

wirtschaft**Aussteigen, umsteigen:
Neuer Weg, neues Glück.****qualifizierungsszenario****Ganzheitliche Zahnmedizin:
Der andere Weg.****akademie****Aktuelle Standards der Knochenregeneration:
Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin.****quiz |****AUF DEM
HOLZWEG****| Martin Hausmann**

„Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie bitte die Packungsbeilage und fragen Ihren Arzt oder Apotheker“, so der Hinweis in Arzneimittelwerbungen. Auch unser Rätsel weist eine Nebenwirkung auf: die Gefahr, beim Lösen auf den „Holzweg“ zu geraten. Ob hierzu ein Arzt oder Apotheker befragt werden soll, mag jedem selbst überlassen sein. In jedem Fall empfiehlt es sich, das Rätsel genau zu lesen. Denn nur unter den richtigen Einblendungen verlosen wir die kostenlose Teilnahme an einem Oemus-Media-Fortbildungskurs Ihrer Wahl.

Doch zunächst die Auflösung des letzten Rätsels. Im September 1992 startete bei RTL mit „Gottschalk Late Night“ die erste deutsche Late-Night-Show nach amerikanischem Vorbild. Trotz aller Parallelen und Ähnlichkeiten zu Harald Schmidt und seiner gleichnamigen Show, gab es selbstverständlich auch Hinweise auf die Lösung; etwa die Kaffeetasse (Harald Schmidt bevorzugte stets „deutsches“ Wasser) und die einstigen Spielshows des Entertainers in den dritten Programmen (hier war Schmidt in den 70er Jahren noch nicht vertreten). Doch dann war da noch die Kolumne in dem wöchentlich erscheinenden Magazin aus dem Hause Burda. Hier wollte der Rätselautor eigentlich auf die Thomas-Gottschalk-Kolumne in der „Bunte“ verweisen (und mit der Kolumne von Harald Schmidt im „Focus“ verwirren); doch prompt war die Gottschalk-Kolumne in den aktuellen Ausgaben der Bunten nicht mehr vertreten. Auf Anfrage erklärt das Magazin, dass es sich hierbei lediglich um eine Sommerpause handelt und die Kolumne im Herbst fortgeführt wird; doch wird es dann unseren Rätselfreunden nicht mehr weiterhelfen. Daher haben wir uns entschlossen, neben der eigentlichen Lösung „Bamberg“ (Geburtsort von Thomas Gottschalk), auch „Neu-Ulm“ (Harald Schmidt) gelten zu lassen. Auf dem richtigen Lösungsweg war Ulrich Nestele aus Bad Schussenried.

(B) Raucht der Kopf?

Wer kennt sie nicht? Sie ist in einer Vielzahl von privaten Haushalten rund um den Erdball zu finden. Viele nehmen sie gegen Schmerzen, andere gegen Unwohlsein (etwa nach einer feuchtfrihlichen Nacht). Die Rede ist von einer rezeptfreien Tablette, die vor rund 70 Jahren „den Markt eroberte“ und seither zu einem „international bewährten Arzneimittel“ zählt, wie in unterschiedlichen Unternehmensangaben des Herstellers zu lesen ist. Weiter ist zu erfahren, dass sie von „erfolgreichen Werbekonzepten“ profitierte, welche nicht zuletzt auch den hohen

und weltweiten Bekanntheitsgrad ihres Namens erklären und sogar „strengsten Prüfungen der amerikanischen Gesundheitsbehörden“ standhielt. Viele Rätselfreunde mögen nun ein erlösendes „Ahhh!“ in den Raum schicken und somit gleichwohl einen weiteren Hinweis auf die Lösung liefern. Denn der Buchstabe A spielt bei dem hier beschriebenen Medikament eine wesentliche Rolle. A ist nicht nur der Anfangsbuchstabe der gesuchten Tablette (kleiner Tipp: S ist ein weiterer Anfangsbuchstabe), sondern auch von dem Wirkstoff, auf dem dieses Medikament basiert: Acetylsalicylsäure. 324 Milligramm soll hier von einer Brausetablette der „classic“-Version enthalten, wie dem Beipackzettel zu entnehmen ist, und gegen leichte bis mäßig starke Schmerzen helfen. Ebenda ist auch der Hersteller zu erfahren; der Pharmazie-Konzern, dessen „Werkmannschaft“ in der Fußball-Bundesliga bei Heimspielen in einer „Arena“ antritt und deren Trikots gleich zwei verschiedene Firmenlogos zieren; das eigene und das des Hauptsponsors. Ob allerdings Reiner Calmund auch dieses Medikament einnimmt (einnahm?), entzieht sich der Kenntnis des Rätselautors. Nicht aber, dass Otto Waalkes einst den Namen dieser Tablette für ein Wortspielchen („aus Chicago“) nutzte, und die A... überdies auch zu dem Medikamenten-Sammelsurium von Elvis Presley gehörte; was bei dem enormen Medikamenten-Verbrauch des Kings jedoch kein wirklich wertbarer Hinweis ist. Wie viele andere Produkte auch, die in ihrem Ursprung eigentlich ein anderes Ziel beabsichtigten (wie etwa Coca-Cola, die ursprünglich ein Mittel gegen Kopfschmerzen und Frauenleiden werden sollte), so war das Anwendungsgebiet unseres Medikaments zunächst auf Erkältungskrankheiten ausgerichtet; denn ihrer Entstehungsgeschichte nach wurde es während, respektive auf Grund einer Grippeepidemie entwickelt.

**Wie heißt das Unternehmen,
dass dieses Medikament entwickelte?**

Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und schicken Sie diese an

Oemus Media AG
Stichwort: Holzweg

Holbeinstr. 29
04229 Leipzig

**Einsendeschluss:
1. Oktober 2004**

Der Rechtsweg ist
ausgeschlossen.